

sehr wertvolle Grundlage für die praktische Erziehung. Zu Hauptthemen des Kirchenjahres werden ausführende Gedanken, Gebete, Lieder und Zeichnungen gebracht. Das Kind wird ganz kindertümlich in die religiöse Gedankenwelt eingeführt.

Eine heikle Sparte der Erziehung erfährt durch dieses Buch eine wesentliche, sehr wertvolle Bereicherung, und zugleich ist es eine Hilfe für Eltern und Erzieher.

Freising (Bayern)

DDr. Alois Gruber

Jugend im Ringen und Reifen. Von Alois Gruber. Zweite, überarbeitete Auflage. (304.) Wien-Freiburg-Basel 1961, Herder. Leinen S. 90.—.

Diese Neuauflage kann nur freudig begrüßt werden. Schon das äußere Kleid hat sich zu seinem Vorteil verändert. Das Buch überragt die psychologische Fachliteratur vor allem durch seinen Eros, der sich am Wissen um die Not der Jugend entzündet. Reifungsnot wäre ihr zwar nicht von der Natur auferlegt, wohl aber durch die Umwelt. In emsiger Arbeit hat der Verfasser die einschlägige Literatur nicht nur angeführt oder auf sie verwiesen, sondern in das Gesamt des Buches eingebaut, was wichtig und wesentlich erschien, anderes als unsachgemäß oder dem Menschlichen und Christlichen wesensfremd verworfen. Der Wert liegt vor allem im vorurteilsfreien Auffassen der Probleme des notvollen Reifens in ihrer Tiefe.

Die erste Kernfrage gilt der Wechselwirkung zwischen körperlicher und seelischer Reifung. Der Freisinger Hochschulprofessor greift in die erregte Diskussion ein, was die offensichtliche körperliche Akzeleration im Gegensatz zur seelischen Retardation zu bedeuten habe. Nach der Betrachtung der verschiedenen Forschungsergebnisse entscheidet er sich dafür, daß die Hauptursache in den zivilisatorischen Umweltbedingungen liegt. Bei der Lösung der sozial-psychologischen Reifung sieht der Autor auf Grund einer umfangreichen schriftlichen Befragung der Jugendlichen und Verwendung von Tagebuchaussagen die Hauptschwierigkeiten in der Autoritätskrise und der gesellschaftlichen Einordnung, wobei die Freundschaft eine erhebliche Rolle spielt. Vorteilhaft geht er bei der Problematik der geschlechtlichen Reifung mehr auf den seelisch-personalen Aspekt ein, der die Reifungsschwierigkeiten (zum Beispiel Onanie) in einem ganzheitlichen Reifungsvorgang verstehen läßt und dem Ringenden wesentliche menschliche Hilfe zu bieten weiß. Wenn er auch die beiden Sphären scharf trennt, geschieht es doch nur, um das Walten der Eigengesetzlichkeit des Körperlichen und Seelischen verständlich zu machen. Seine Aufgeschlossenheit wird manchem geistlichen Erzieher helfen, sich ein sachgerechtes Urteil zu bilden, und ihn befähigen, dem Jugendlichen in seinem Ringen und Reifen wirksam beistehen zu können.

Die ausführliche Behandlung eines vernachlässigten Kapitels der allgemeinen pädagogischen Psychologie verdient warmen Dank: die der religiösen Entwicklung. Hier erweist sich Gruber nicht nur als Psychologe, sondern noch mehr als Pädagoge. Er arbeitet den Unterschied des religiösen Reifungsvorganges bei Mädchen und Knaben heraus. Der zeitliche Unterschied beträgt ein Jahr. Der Verlauf ist beim Knaben stürmischer als beim Mädchen. Die Motivwelt des Mädchens entstammt der Innerlichkeit und dem Personalen. Der Knabe steht den Ausdrucksformen des Religiösen kritischer gegenüber und stößt sich daran. Er empfindet die Gebote eher als eine Freiheitsbeschränkung denn als eine Sicherung, insbesondere in der Sexualsphäre. Dadurch gerät der Pubertierende in eine Kampfsituation, wobei ihm das Religiöse Hilfe und Stärke bietet, während es das Mädchen vor dem Bösen bewahrt. Der Reifungsvorgang vollendet mit Hilfe der erzieherischen menschlichen Kräfte und der göttlichen Gnade ausgeformte menschliche Ganzheit. Das Religiöse hat Sturm und Drang beruhigt.

Die Neuauflage ist um eine Erklärung der Fremdwörter und um das Personen- und Sachregister vermehrt.

Salzburg

Univ.-Prof. Dr. Leopold Prohaska

Katechetische Schulwandbilder. Von A. Bättig. Graphisch gestaltet von Robert Geisser, St. Gallen, Sursee/Schweiz, Verlag Ecclesiastica. Unaufgezogen sfr 3.—, aufgezogen sfr 5.— pro Stück.

Diese Zeichnungen sind entstanden aus jahrelanger Erfahrung im Unterricht. Sie sind überlegt, wohlausgewogen und besonders graphisch sehr schön ausgeführt. Es handelt sich um große Kartons vom Format 80×60 cm, bedruckt in dem neuen Serigraphieverfahren. Alle Kartons haben eine deutliche und klare Linie, so daß sie sich zum Aufstellen oder Aufhängen in den Klassen durchaus eignen. Es folgen in der Reihe jetzt die Sakramente, guten Werke und der Rosenkranz, so daß ein Teil zum Einheitskatechismus in kurzer Zeit erhältlich sein wird. Aus dem beigefügten kurzen Text ist die Erklärung ersichtlich. Wir können die Bilder sehr empfehlen und hoffen, daß Verfasser und Gestalter in den künftigen Bildern die Linie einhalten werden, die sie bisher gezeigt haben.

Luzern (Schweiz)

Josef Hüssler